



Der Info-Brief des SPD-Landtagsabgeordneten **Georg Nelius**

*Liebe Genossinnen und Genossen!
Liebe Freundinnen und Freunde der Sozialdemokratie!
Liebe Leserinnen und Leser!*

Es ist schön, dass es in der Jahresmitte eine Zeit gibt, in der man kurz Entspannen, aber auch über das bisher Geleistete reflektieren kann.

Nach vielen Gesprächen und Sitzungen, Informationsveranstaltungen und Diskussionen, Arbeit im Parlament und Wahlkreis genieße ich nun die wenigen Momente der Muße und Entspannung.

Doch ganz so geruhsam wird es nicht werden, denn meine größer gewordene Familie (ich bin stolzer Opa geworden!) und die Hausrenovierung werden mich in der Sommerpause auf Trapp halten. Auch das aktive Erkunden unserer schönen Heimat wird mir Schwung geben. Und die politische Arbeit kommt auch nicht zu kurz.

Vor allem möchte ich auch einen Tipp geben, mit dem man richtig Geld sparen kann und gleichzeitig etwas für unsere Umwelt tun kann.

Dieser Dreiklang aus Kostenersparnis durch sinnvolle Renovierung, aktivem Urlaubsvergnügen und aktuellen politischen Themen soll sich in dieser Ausgabe des „MdL aktuell“



wiederspiegeln.

Ich möchte aufzeigen, welches Sparpotential im Wechseln einer älteren Heizungspumpe mit vergleichsweise geringen Investitionen steckt. Auch möchte ich den neulich eröffneten Neckarsteig nochmals kurz vorstellen und damit zum Wandern motivieren. Und die aktuellen politischen Entwicklungen sollen an zwei Themenbereichen kurz angerissen werden.

Vor allem möchte ich allen einen guten, erholsamen Sommer wünschen, damit wir in der zweiten Jahreshälfte wieder so richtig durchstarten können.

Mit einem herzlichen „Glück auf“ grüßt

Georg Nelius, MdL

Ein Tipp der bares Geld einbringt: Heimlichen Stromfressern den Kampf ansagen

„Ungeregelte Heizpumpen treiben die Stromkosten eines Haushalts um zum Teil bis zu 150 Euro im Jahr nach oben. Wer seine alte Pumpe ersetzt, tut also nicht nur was fürs Klima, sondern auch für seinen Geldbeutel“ zu dieser Erkenntnis gelangte Georg Nelius MdL und ließ seine alte Pumpe gegen eine moderne, sparsame austauschen. Dies ist nun schon zwei Jahre her und Nelius kann auf ausnahmslos positiven Erfahrungen zurückblicken, die er gerne und oft auch anderen Heizungsbetreibern mitteilt: „Alte Heizpumpen sind oft der größte Stromverbraucher im Haus und die wenigsten wissen, dass sie damit viel Geld regelrecht verheizen“.

Das beträchtliche Einsparungspotential veranlasste nun das Umweltministerium, gemeinsam mit dem Fachverband Sanitär-Heizung-Klima Baden-Württemberg, die Aktion „Tauschen – Pumpen – Profitieren“ auf den Plan zu rufen. Das Ministerium will Haus- und Wohnungsbesitzer anregen, ihre alten Heizpumpen durch Hocheffizienzpumpen zu ersetzen, um damit einerseits Kosten zu senken und andererseits das Klima zu schonen.

Die alten Pumpen arbeiteten zu viel und damit unnützlich und seien ungünstig eingestellt, erläuterte der Umweltminister. Auch ein hydraulischer Abgleich des Heizungssystems sei in der Regel nicht passiert. „Bundesweit 25 Millionen solcher veralteter und ineffizienter

Pumpen sind in den Heizungskellern noch im Einsatz. Würden alle unregulierten Pumpen ausgetauscht, entspräche das einer Energieeinsparung von einem Atomkraftwerk und einer CO₂-Minderung von sieben Millionen Tonnen pro Jahr!“



Der Austausch dieser kleiner Heizpumpe gegen eine moderne, hocheffiziente kann zu beträchtlichen Einsparungen führen. Diese hier in meinem Heizungskeller hatte sich schon nach zwei Jahren amortisiert.

Stiftung Warentest hatte bereits im Jahr 2007 solche sparsamen Pumpen getestet: Die sparsamsten mit „sehr gut“ bewerteten im Test sind Grundfos Alpha Pro für 375 Euro, Wilo Stratos Eco (360 Euro) und Biral Typ A12-1 (450 Euro). Von den geregelten Standardpumpen mit etwas höherem Stromverbrauch empfehlen sich mit einem „Gut“ die Grundfos Alpha+ und die Wilo Star-E 25 mit Preisen um 230 Euro.

Schon nach rund drei Jahren habe sich die Investition in eine neue effiziente Heizpumpe durch Kostenersparnisse bei der Verbrauchsrechnung amortisiert, sagte Umweltminister Untersteller weiter.

Die Fachbetriebe weisen auf eine weitere Optimierungsmöglichkeit hin, den Hydraulischen Abgleich:

Die Heizkörper in einem Haus werden unterschiedlich warm. Weit vom Heizkessel entfernt liegende strahlen weniger Wärme ab als jene, die relativ nah am Wärmeerzeuger montiert sind. Der Grund: Bei den von Heizkessel und Umwälzpumpe entfernten Heizflächen fließt zu wenig Heizwasser durch, denn Wasser geht immer den Weg des geringsten Widerstands. Beim hydraulischen Abgleich werden Fehlfunktionen einer Heizanlage erkannt und beseitigt. Nach einer korrekten Einstellung der Druckverhältnisse kann die Heizung energetisch effizienter betrieben werden. Je nach Ausgangslage kann sich durch diese Maßnahme eine Energieeinsparung zwischen 5 und 20 Prozent

ergeben.

„Effektiver kann man der Umwelt und dem eigenen Konto kaum nutzen.“ so Georg Nelius MdL, der auch in Zusammenarbeit mit den hiesigen Fachbetrieben ineffizienten Heizpumpen den Kampf angesagt hat.

Ein Tipp für Leib und Seele:

Ein erstklassiges Wandererlebnis zwischen Heidelberg und Bad Wimpfen - der Neckarsteig

Man geht dem Geheimnis der Landschaft erst dann auf den Grund, wenn man in ihr geht. Wer am Neckarsteig die Flanken des Flusslaufs erwandert, auf sonnigen Felsen und alten Burggemäuern ruht, durch weite Wälder und offene Wiesen streift und dem verschlungenen Strom beim Fließen zusieht, der kann einen großartigen Natur- und Kulturraum erkunden – und gleichwohl sich selbst entdecken.

„In deinen Tälern wachte mein Herz mir auf zum Leben“, sinnierte einst Hölderlin. Heute scheint der einst wilde Neckar durch Staustufen gezähmt und sein Tal wird von Schiffen, Bahn und Autos durchkreuzt. Doch eine merkwürdige Magie haftet dem Flusstal noch immer an. Das Neckartal zwischen Heidelberg und Bad Wimpfen ist und bleibt ein Mythos, spürbar auf Schritt und Tritt.

Wandern ist Entschleunigung, ein Gegenentwurf unserer allzu hektischen Zeit.

Ich möchte aus den vielen Vorzügen, die der Neckarsteig bietet nur einige wenige, für mich wichtige benennen: Mit seinen 126,4 km Länge und 3127 Höhenmeter führt er nicht nur durch abwechslungsreiche Landschaftsbilder, er stellt auch eine sportliche Herausforderung dar. Doch damit vor lauter Anstrengung das Vergnügen an der Bewegung in der freien Natur nicht zu kurz kommt, wurde bei der Planung und Gestaltung vieles bedacht:

Da ist zum einen die sehr gute durchgängige Markierung. Hin zukommt die Streckenausstattung mit zahlreichen Rastplätzen, Wandermobiliar und Wanderparkplätzen. Um einzelne Etappen auch ohne Auto erreichen zu können, und nicht auf Pendeldienste angewiesen zu sein, ist er eng an die S-Bahn mit zahlreichen Stationen angebunden und bietet als besonderes „Schmankerl“ zudem die

Möglichkeit auf die Neckar-Fahrgastschiffahrt zurückzugreifen.

Die Touristinfos der Anliegergemeinden helfen gerne bei der individuelle Planung von Mehrtageswanderungen, Tagestouren oder Spaziergänge einschließlich Einkehrmöglichkeiten, Altstadtbummeln und - bei mehrtägigen Touren - bei der Auswahl der vielfältigen Unterkünfte.

Mich begeistert bei meinen Streifzügen entlang des Neckarsteigs immer wieder der Reichtum an landschaftlichen und kulturgeschichtlichen Attraktionen auf der gesamten Wanderstrecke: Burgen, Altstädte, Flussschleifen, Wald und Wiesen, Schluchten und Felswände und vieles mehr.

Der hohe Erlebniswert für Kultur- und Naturbegeisterte, die vielen Highlights auch für Wanderungen mit Kindern machen den



Neckarsteig zu einem einzigartigen Erlebnis.

Ich würde mich freuen, wenn wir uns dort einmal begegnen könnten!

Weitere Informationen - z.B.:
www.neckarsteig.de
oder

Auf dem Neckarsteig
Verlag Hubert Brunnengräber, Lorsch
12,80 im Buchhandel, Touristinfos etc.

Jeder Fluss ist anders!



„Es ist wichtig, dass Binnenschifffahrt nachhaltig mit allen Mitteln ausgebaut wird“, diesen eindringlichen Appell nimmt der Bundestagsabgeordnete Gustav Herzog (SPD) mit nach Berlin. Der Abgeordnete ist verkehrspolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion in Sachen Bin-

nenschifffahrt und war am Dienstag zu Gast in Haßmersheim. Bei MdL Georg Nelius, Landrat Achim Brötel und SPD-Kreisrat Karlheinz Graner bestand Konsenz darüber, dass die Binnenschifffahrt die Kapazität habe, die steigende Zahl der Gütertransporte zu bewältigen. Doch um dies auch in Zukunft bewerkstelligen zu können, müsse der durchgängige Ausbau der Neckar-Schleusen fortgeführt werden.

Mit Skepsis betrachtet wurde die Verlegung des Amtes für Neckarausbau von Heidelberg nach Aschaffenburg, weil man befürchte, dass dann die Mittel wohl eher dem nahe liegenden Main zufließen könnten. An der Reform selbst wolle man von Seiten der SPD noch einige Änderungen erreichen, aber auch informieren und aufmerksam machen. „Wir versuchen, die Abgeordneten auch von CDU und FDP dazu zu bewegen, in die betroffenen Regionen zu gehen und dort zu erleben, wie die Reform wirkt“, erklärte Herzog. Denn jeder Fluss sei anders, und vor Ort gebe es eben die Menschen, die „ihren Fluss“ am besten kennen.

Unser MdL strampelte sich (wieder einmal) ab!



„Was kann es Schöneres geben, als sich an der frischen Luft zu bewegen? Ganz klar: sich gemeinsam mit anderen an der frischen Luft bewegen. Und zudem noch eine gute Nachricht im Gepäck zu haben!“ Damit brachte es MdL Nelius auf den Punkt.

Da staunten die Radler der Drei-Länder-Radtour, zusammen mit den zahlreichen Unterstützern der IG Mühlenradweg Hardheim, nicht schlecht: MdL Georg Nelius nutzte den Zwischenstopp auf dem Hardheimer Schlossplatz zur Übergabe eines lang ersehnten Dokuments. Der SPD-Landtagsabgeordnete händigte, nachdem er sich bei den zuständigen Referenten des Ministeriums rückversichert hatte, Bürgermeister Fouquet und den Vertretern der IG Mühlenradweg ein Schreiben aus in dem unter anderem lautet: „Das Ministerium räumt dem Vorhaben - analog der Meldeliste - höchste Priorität ein und hat den Ausbau ganz konkret für das Jahr 2013 vorgesehen.“

Dieser „Lückenchluss“ ist ein bedeutendes Element für ein gut ausgebautes Radwegsystem im Landkreis und zur Anbindung der angrenzenden Touristengemeinschaften. Nelius und die IG Mühlenweg sind sich einig: Mit der Schließung der Radwegelücke wird auch die Sicherheit der Radfahrer erhöht.

Impressum

Wahlkreisbüro MdL Nelius
Badgasse 7, 74821 Mosbach
Telefon (0 62 61) 91 49 17
Telefax (0 62 61) 91 49 18
buero@georg-nelius.de
www.georg-nelius.de

Verantwortlich:
Georg Nelius

Gestaltung/ Bilder:
Nelius/ Weidlich/ Görlitzer



The SPD logo is displayed in white text on a red background.